Leila Schayegh | Violine

Programme | Oktober 2026

Wege zu Bach – Werke für Solovioline
von Heinrich Ignaz Franz von Biber, Johann Georg Pisendel und Johann Sebastian Bach

Solorepertoire für Violine vor Bach? Gibt es das denn? Zugegeben: Solche Fragen sind inzwischen passé, aber Hand aufs Herz: Kennen Sie Baltzar, Bassani und Nicola Matteis junior? Wenn nicht, sind Sie hier genau richtig. Denn eine Meisterleistung wie die von Bach muss irgendwo wurzeln. In diesem Programm erfahren Sie wo diese vergraben liegen.
Ganz im Sinne des lustvollen Musikmachens in der Barockzeit werden die größeren Werke von einem Präludium, Ricercar oder Fantasie angekündigt und vorbereitet.

Biber und Bach intim
Leila Schayegh | Violine, **Stephan MacLeod** | Bassbariton, **Bertrand Cuiller** | Cembalo

Dieses intime Kammermusikprogramm entführt in das Deutschland der 1730er Jahre, als die Musik vom Prunk der Höfe und Kirchen mehr und mehr den Weg in private Salons fand. Man stelle sich Leipziger Familien vor, die sich um ein Cembalo oder ein Clavichord versammeln, um mit Freunden zu musizieren – in jener herzlichen und intimen Atmosphäre, in der sich Kunst und Geselligkeit vermischen.

Bach und seine Söhne
Werke von Johann Sebastian, Wilhelm Friedemann Bach, Johann Christoph Friedrich, Johann Ernst und Carl Philipp Emanuel Bach mit **Jörg-Andreas Böttcher** | Cembalo

Dass Johann Sebastian viele musikalische Kinder hatte, ist kein Geheimnis. Wie bunt und vielseitig die Schar in musikalischer Hinsicht ist, zeigt dieses Programm. Die zwei „Großen“, Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel rahmen das Programm mit den c-Moll Sonaten ein – zwei Werke, die thematisch und formal aufeinander Bezug nehmen. Dazwischen kommen weitere Brüder zu Wort, die das Publikum heute kaum mit Violinliteratur in Verbindung bringt. Vom Hochbarock über die Empfindsamkeit bis zur Klassik – in unseren Ohren breitet sich ein musikalisches Delta aus, welches die reiche Stilentwicklung des 18. Jahrhunderts am Beispiel einer einzigen Familie aufs Schönste in Klang setzt.

A prima vista
Aus einer großen Anzahl von Werken aus London, Amsterdam, Paris und Handschriften Sammlungen wählt das Publikum aus welche vom Blatt gespielt sollen.
Martin Zimmermann und **Leila Schayegh** erklären, worauf es beim Blattlesen ankommt und welche Hürden dabei zu überwinden sind.

Programme | Oktober 2026

Durch Raum und Zeit – eine Reise zu zweit
Werke von Farina, Schmelzer, Corelli, Sor, Benda, Carulli, Tárrega und Paganini
Leila Schayegh | barocke & romantische Violine und **Daniele Caminiti** | Laute und romantische Gitarre

Leila Schayegh und Daniele Caminiti nehmen Sie mit auf eine intime Reise durch drei Jahrhunderte. Nur zu zweit ist viel Platz für leise (und laute), aber intensive Geschichten und die Musik zwischen den Tönen. Werke von Farina über Corelli bis Paganini.

Messe ohne Worte
Werke von Johann Sebastian Bach für Orgel solo und Violine Solo
Mit **Jörg Halubek** | Orgel

Das Programm Messe ohne Worte entstand aus der Idee, eine lutherische Messe statt mit Worten mit Musik zu ergänzen. Das Präludium und die Fuge in Es-Dur stehen für das Ein- und Ausgangsspiel und rahmen die Messe perfekt ein. Zwischen den liturgischen Teilen der Orgel 'spricht' die Violine. Dabei haben wir uns bewusst für eine der Solopartiten entschieden. Tanzsätze waren in der Kirche zwar nicht erlaubt, sind aber wesentlich besser volksnaher im Verständnis als die Sonaten, sie sprechen in dem Sinne mehr an. Die vier Duette, die ebenfalls aus der Clavierübung stammen, haben wir für beide Instrumente arrangiert, ein übliches Vorgehen der damaligen Zeit.

Teufel, Mord und Tod
… und andere bizarre Dinge, die Komponisten widerfuhren
Duo Sonaten von Tartini, Leclair, Locatelli, Schubert und Joseph Haydn

Tartini träumte, der Teufel stehe an seinem Bett und zeige, wie großartig er Geige spielen konnte. Leclair wiederum wurde „der Engel" genannt, während sein Freund Locatelli so staunenswert spielte, dass die Zeitung schrieb, er spiele „wie der Teufel". Dass Leclair engelsgleich war, hinderte ihn nicht daran, ermordet zu werden – vermutlich von seinem habgierigen Neffen. Die Sonate in diesem Programm wird auch „Le Tombeau" (das Grab) genannt, da sie in einer erweiterten Fassung für Orchester und Solovioline zu seiner Beerdigung gespielt wurde.
Johann Schobert, der zur Generation der vormozartschen (vorklassischen) Komponisten gehörte, starb nur drei Jahre nach Leclair, ebenfalls in Paris: sein Koch servierte der Familie giftige Pilze, und mit ihm starben seine französische Ehefrau und eines der Kinder.
Was Haydn betrifft, so würde niemand in seiner Biografie Gewalt vermuten. Sie geschah erst nach seinem Tod. Der deutsche Arzt Franz Joseph Gall, der Beweise für seine neuen Gehirntheorien sammeln wollte, stahl Haydns Schädel post mortem. Das wurde erst 11 Jahre später entdeckt, als Haydn exhumiert und seinem Ruhm gemäß wieder beigesetzt wurde.

Programme | Oktober 2026

Mozart und seine Schatten
Duo-Sonaten von Wolfgang Amadeus Mozart, Maddalena Sirmen, und Anton Eberl

Wie kommt es, dass Mozart uns allen ein Begriff ist, aber kaum jemand Anton Eberl oder Maddalena Sirmen mehr kennt? Sicherlich ist eine universelle Schönheit in Mozarts Stil, die uns heute noch anspricht und uns alle in die Konzertsäle zieht. Trotzdem waren auch Sirmen und Eberl äußerst erfolgreich.

Sirmen, aus Venedig stammend, tourte durch ganz Europa und verdiente dabei ein beachtliches Vermögen, das sie unabhängig von ihrem Mann Ludovico verwaltete. Heute ist sie höchstens noch den eingeweihten ein Begriff und wird vor allem in Zusammenhang mit Tartini erwähnt: dieser schrieb ihr nämlich einen ausführlichen Brief über die Ästhetik des Violinspiels, heute eine der wichtigsten erhaltenen Quellen der historischen Aufführungspraxis. Ihre Sonate in A Dur ist an Virtuosität kaum zu überbieten. Sie wurde zwar unter dem Namen ihres Mannes gedruckt, ist aber ziemlich sicher ihr selbst zuzuschreiben.

Eberl wiederum war Mozarts Schüler und komponierte bald auf so hohem Niveau, dass einige seiner Werke gar unter Mozarts Namen erschienen. Seine Sonaten für Clavier und Violine sind allerdings nach Mozarts Tod entstanden, doch deutlich in derselben Stilperiode. Sirmen sang und spielte Violine – Eberl war hauptsächlich Komponist und Pianist. Welches ihr Hauptgebiet war, hört man deutlich aus ihren Werken heraus. In Mozarts Sonaten hingegen sind die Aufgaben gleichmäßig auf beide Instrumente verteilt. Und doch sind alle Werke ungefähr zur selben Zeit in Wien entstanden.

Horn Romanze
Trios von Johann Martin Friedrich Nisle, Clara Schumann und Johannes Brahms
Pascal Deuber | Naturhorn, **Leila Schayegh** | Violine, **Laura Granero** | Pianoforte

Wenn im Film großes Kino läuft und wir mit allen Sinnen WOW denken: welches Instrument spielt dann ganz sicher? Genau, das Horn. Das wusste schon Robert Schumann, der schrieb, das Horn sei die Seele des Orchesters. Schumann kommt in diesem Programm zwar nicht zum Zug, wohl aber sein Freund Brahms und seine Frau Clara Schumann. Ihre Romanzen für Violine und Clavier helfen unserem Hornisten, seine Lippen vor Brahms kurz zu entspannen, denn das Programm beginnt mit dem Vorläufer des Brahmschen Horntrios: dem Pendant von Nisle. Kennen Sie nicht? Dann wird es höchste Zeit!